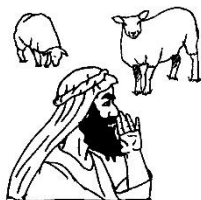


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Kanzlei: Di, Mi 13.00 – 16.00; Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Johannes 13,31–33,a.34-35

» Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. «

1. Lesung: Apg 14,21b-27; 2. Lesung: Offb 21,1-5a

So 19.05.19 – 5. OSTERSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Zur Danksagung und um weitere Hilfe

10.00 – Heilige Messe – Um Gottes Segen für Sr. Viki * Agape *****

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde

Mo 20.05.19: 8.15 – Heilige Messe: Um Schutz und Segen

Di 21.05.19: **17.30 *** Maiandacht ***** 18.00 – Für † Ibojka Zivko

Mi 22.05.19: 8.15 – Heilige Messe: EK Francisek

Do 23.05.19: **17.30 *** Maiandacht ***** 18.00 – Zur Danksagung

Fr 24.05.19: 8.15 – Heilige Messe: „Für † Generalleiterinnen – Dank“

18.00 bis 23.15 – Lange Nacht der Kirchen: Tasten – schmecken – hören...

Sa 25.05.19: ⇨⇨⇨ **16.00 – Heilige Messe: Heim Hohe Warte 8**

17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse**

So 26.05.19 – 6. OSTERSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † Egon Kufner

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde

In der Woche:

⇨ OMI-Treff Maria Taferl – Mo

⇨ Tanz-Gruppe – Di 14.00

⇨ Pastorkonferenz mit BV Daniel Resch – Mi 19.00, Bezirksamt, Gatterburggasse

⇨ LIMA-Gruppe – Do 9.00

⇨ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

⇨ Baby-Treff – Fr 9.30

⇨ Jugendstunde – Fr 20.00, Pfarrheim

⇨ Kanzleistunden – Di, Mi 13.00 – 16.00; Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Ausgelegt! Johannes 13,31-33a.34-35

„Verherrlichen“ ist ein Wort, das nicht in unserem Sprachgebrauch ist. Da sollten wir genauer hinhören. Was meint das Wort? Es meint Gottes Nähe, sogar Gottes Gegenwart. In Jesus ist Gott selbst. Gott ist in Jesu Größe und in Jesu Niedrigkeit. Die zwei sind eins, auch wenn Gott nicht in Jesus aufgeht. Die Herrlichkeit Gottes zeigt sich in diesem Menschen, der ein Mensch bleibt. Bis Gott ihn erhöht. Das ist nicht leicht zu verstehen, aber doch wenigstens anzunehmen: In Jesus ist Gott.

Und was Jesus sagt, ist Gottes Gesetz. Erstaunlicherweise sagt Jesus wenig, als er die Abschiedsreden an seine Freundinnen und Freunde beginnt. Er sagt: Liebt einander! Mit einem Ausrufungszeichen. In dem Wort „Liebe“ ereignet sich Gottes Herrlichkeit, wie sie sich in Jesus ereignet hat. Wenn er die Seinen verlässt, bleibt ihnen die Liebe als Gottes Gegenwart. Liebe ist nicht nur herrlich – sie ist zugleich die Verherrlichung Gottes in einer Welt, die Jesus betreten und wieder verlassen hat. Was bleibt, ist die Liebe. In jeder Liebe ist Gott. Sei es der körperliche Rausch, sei es die Liebe zum fremden Nächsten, sei es der Dienst am andern. Wer einen anderen Menschen aufrichtet, zeigt die Herrlichkeit Gottes. Auch wenn die Liebe als alltäglicher Dienst daherkommt – es ist Teil der Liebe Gottes in der Welt. Denken wir also bloß nicht zu gering von der Liebe.



In Jesus Christus hat die Herrlichkeit Gottes ein Gesicht. War sie im brennenden Dornbusch „nur“ Stimme, sehen wir sie in ihm von Angesicht zu Angesicht.